

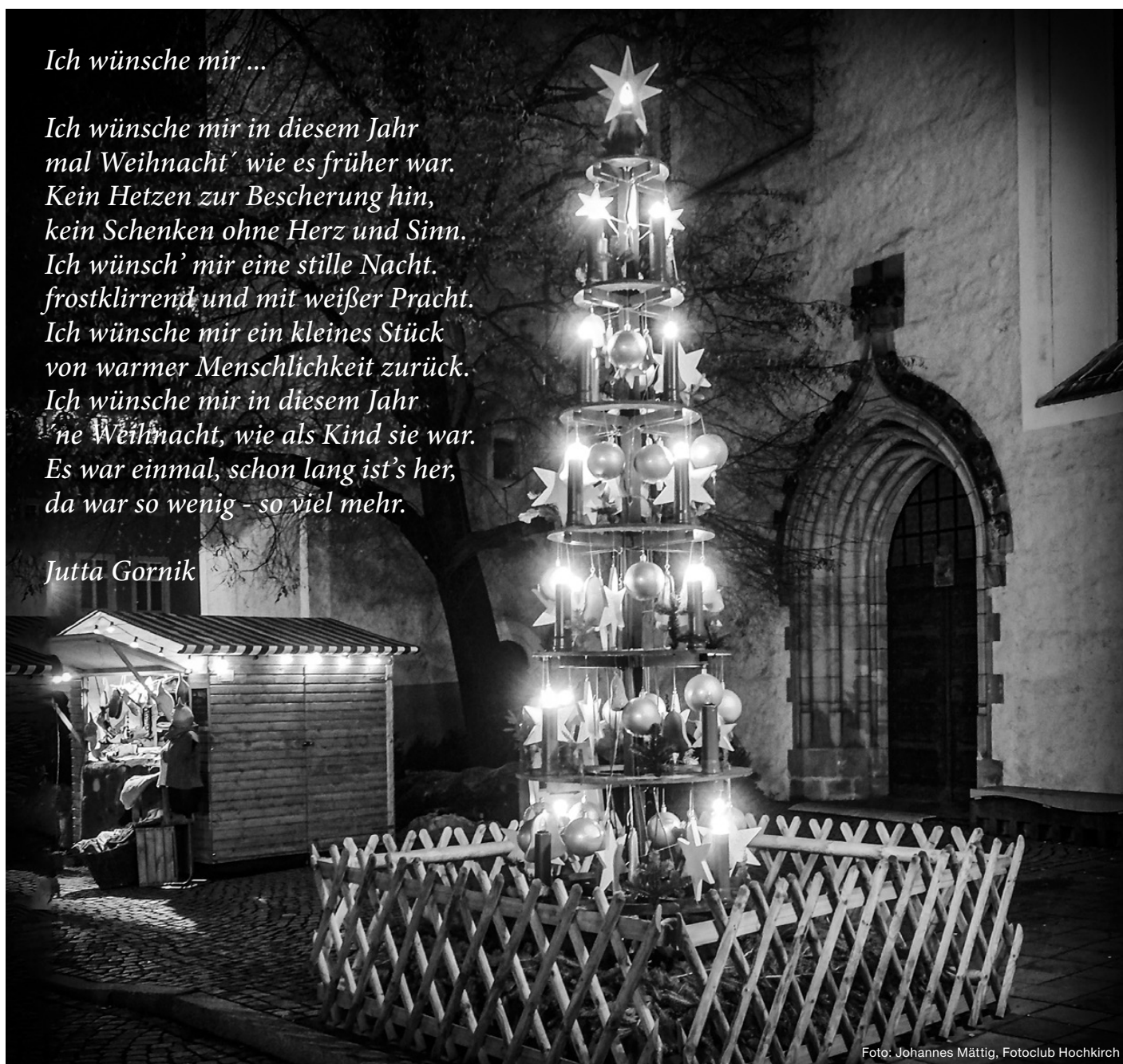
Hochkircher Nachrichten

Bukečanske powěsće

Ich wünsche mir ...

*Ich wünsche mir in diesem Jahr
mal Weihnacht' wie es früher war.
Kein Hetzen zur Bescherung hin,
kein Schenken ohne Herz und Sinn.
Ich wünsch' mir eine stille Nacht,
frostklirrend und mit weißer Pracht.
Ich wünsche mir ein kleines Stück
von warmer Menschlichkeit zurück.
Ich wünsche mir in diesem Jahr
ne Weihnacht, wie als Kind sie war.
Es war einmal, schon lang ist's her,
da war so wenig - so viel mehr.*

Jutta Gornik



Informationen aus der Verwaltung Informacije zarjadnistwa

Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters

Was für ein Jahr liegt nun bald hinter uns? Aufregend, ereignisreich, unvorhersehbar. Als wir vergangenen Dezember den Jahreswechsel gefeiert haben, hat niemand so etwas kommen sehen. Sonst hätten wir sicherlich nicht so enthusiastisch den Countdown gemeinsam gezählt und freudenstrahlend ein „Frohes Neues“ gewünscht.

Das Jahr 2020 hat uns alle vor neue, bislang nie dagewesene Herausforderungen gestellt und macht es immer noch. Ein Ende ist noch nicht wirklich in Sicht, vielleicht jedoch ein schmaler Silberstreifen am Horizont. Etwas Hoffnung können wir doch alle gut vertragen in diesen Tagen. Und wenn wir den Spuk irgendwann gemeinsam geschafft haben, uns nicht von Politik und Meinungsmache haben trennen lassen, dann können wir hoffentlich auch das Gute an dieser Zeit finden. Das Besinnen auf die wahren Werte im Leben: Die Familie, die Freunde, die Gesundheit.

Auch der technologische Fortschritt wurde vorangetrieben. Die Digitalisierung der Schulen wird gerade ziemlich zügig durchgeführt und auch wir statten unsere Grundschule mit fortschrittlicher Technik aus, damit unsere Kinder auch auf diesem Gebiet sicher für die Zukunft gewappnet sind. In vielen Bereichen ist das Home-Office nun eine adäquate Lösung und hilft Familie und Arbeit zu vereinen. Zumindest solange die Kindertageseinrichtungen und Schulen geöffnet haben. Und auch die Wertschätzung gegenüber Lehrer*innen und Erzieher*innen ist mit den anstrengenden Zeiten gewachsen. Nach Homeschooling und Kita-Schließung wurde manch einem Elternteil erst einmal bewusst, wie anstrengend diese Arbeit sein kann.

Die Corona-Pandemie verlangt von jedem von uns viel ab. Den einen trifft es härter, den anderen glimpflicher. Gemeinsam können wir diese unstillen Zeiten jedoch überstehen. Die Devise lautet gegenseitige Rücksichtnahme. Und jeder von uns hat es allein in der Hand.

Auch das diesjährige Weihnachtsfest wird anders werden. Ruhiger, entspannter. Kein Hetzen vom Weihnachtseinkauf, zum Glühweinstand, zur dritten Weihnachtsfeier. Alles wird entschleunigt. Nehmen wir es einfach an. Genießen wir doch die aufgezwungene Ruhe. Beim Plätzchen backen mit den Kindern, dem gemütlichen Märchenabend vorm Fernseher, mit dem bestellten Essen beim Lieblingsrestaurant, welches Abholservice anbietet. Es gibt so viele Möglichkeiten aus dieser Weihnachtszeit dennoch eine wunderbare, besinnliche Adventszeit zu machen. Ruhiger, entspannter – eben wie Weihnachten früher.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde, Firmen und Gewerbetreibenden im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten, gesunden Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Bürgermeister Norbert Wolf

Öffnungszeiten über die Feiertage

Die Gemeindeverwaltung Hochkirch bleibt vom **23.12.2020 bis 31.12.2020** geschlossen. Ab dem 04.01.2021 stehen wir Ihnen dann wieder zur Verfügung.

Alle Jahre wieder ... Der Winterdienst

Alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christuskind, sondern auch die Zeit zum Winterdienst.

Gern möchten wir Sie daher an dieser Stelle auf die wichtigsten Punkte bezüglich des Winterdienstes hinweisen.

Achten Sie stets auf Folgendes:

- Winterdienst muss oft auch ohne Schnee verrichtet werden, so z.B. bei Eisglätte. Dies betrifft sowohl den gemeindlichen Winterdienst aber vor allem auch die Verpflichtung der Grundstückseigentümer.
- Befahren Sie keine gesperrten Straßenabschnitte (zum Beispiel Hochkirch – Sornßig).
- Die Gemeinde Hochkirch ist zuständig für alle öffentlichen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit.
- Der Grundstückseigentümer ist zuständig für Gehwege bzw. Straßenrandstreifen bis zu 1,5 m Breite.

Neben den vielen technischen Fakten ist uns ein Punkt besonders wichtig. Bitte bringen Sie Verständnis auf, zum Beispiel für technologisch bedingte Räumgutablagerung an möglicherweise frisch geschobenen Grundstückseinfahrten oder dafür, dass unsere Mitarbeiter im Bauhof nicht gerade früh 06.00 Uhr überall gleichzeitig Vorort sein können. Sie sind im Rahmen des Winterdienstes von früh bis spät unterwegs und geben dabei ihr Bestes. Doch bei massivem Neuschnee, Wind und Blitzeis geraten auch wir an unsere Grenzen. Sorgen Sie also vor. Heben Sie sich wichtige Besorgungen nicht auf den letztmöglichen Tag auf, informieren Sie sich in Presse, Funk und Nachrichten und nehmen Sie Rücksicht.

Detaillierte Informationen finden Sie in unserem Merkblatt zum Winterdienst, welches Sie auf unserer Internetseite in der Rubrik „Aktuelles“ finden.

Ein Adventskalender aus der Partnergemeinde Swisttal

Der Swisttaler Künstler Hans-Arthur Müller, der zugleich Ortsvorsteher von Miel, einer Ortschaft der Gemeinde Swisttal, ist, hat für die Partnergemeinden Swisttal, Quesnoy-sur-Deule/Frankreich und Hochkirch Adventskalender hergestellt.

Auszug aus der Pressemitteilung von Swisttal:

Für die Partnergemeinden Swisttal und Quesnoy wurden Adventskalender mit dem Schriftzug „Noel“ gefertigt. Der Adventskalender für die Partnergemeinde Hochkirch wurde mit einem Schlittenmotiv gestaltet. Vor diesem Hintergrund ist eine nummerierte Häuserreihe zu sehen mit einem Stern, der jeden Tag ein Haus weiter wandert bis zu Heiligabend. Vier elektrische Kerzen stehen jeweils hinter der Häuserzeile für die einzelnen Adventssonntage. Katha-

rina Grell aus Odendorf fertigte für die Adventskalender zudem Kerzen mit den Wappen der jeweiligen Gemeinden.

Hans-Arthur Müller hat die drei Adventskalender an die Gemeinde Swisttal übergeben. „Die Intention ist, damit ein Zeichen für die Verbundenheit der Partnergemeinden zu setzen“, sagt Hans-Arthur Müller. „Ich bedanke mich im Namen der Gemeinde Swisttal und unserer Partnergemeinden Quesnoy-sur-Deule und Hochkirch bei Hans-Arthur Müller und Katharina Grell für ihr ehrenamtliches, künstlerisches Engagement und dieses schöne Geschenk. Die Adventskalender zeigen die enge Verbundenheit der Partnergemeinden, die uns in der Adventszeit und in Zeiten der Corona-Pandemie Freude, Ermutigung und Hoffnung schenkt“, sagte Bürgermeisterin Petra Kalkbrenner.

In der Partnergemeinde Hochkirch war 2020 ein Besuch mit den Swisttaler Ortsvorstehern beabsichtigt. Da die Reise nach Hochkirch aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt wurde, ist der Adventskalender als ein Symbol der Verbundenheit der Ortsvorsteher und der Gemeinde Swisttal mit der Gemeinde Hochkirch zu betrachten.

Hochkirchs Bürgermeister Norbert Wolf teilte in einem Schreiben an die Gemeinde mit: „Ob Wirtschaft, Kultur, Vereine, Schulen sowie das private Leben müssen mit erheblichen Einschränkungen zurechtkommen. Dies ist eine Herausforderung aber möglicherweise auch eine Chance etwas zu verändern. Ergreifen wir diese Möglichkeit und verlassen vielleicht auch mal die gewohnten Pfade, um auf neuen Wegen zu wandern. Wo echte Nähe derzeit einfach nicht möglich ist, bietet die von Ihnen in Leben gerufene Adventskalender-Aktion eine besondere Möglichkeit des Kontakthaltens und Erinnerens. Das Besinnen auf die wahren Werte im Leben: Familie, Freunde, Gesundheit.“

Wir freuen uns über dieses individuelle Geschenk aus unserer Partnergemeinde und hoffen unser gemeinsames Treffen in naher Zukunft nachzuholen.



Wichtiger Hinweis für alle Eigentümer einer vollbiologischen Kläranlage

Gemäß dem wasserrechtlichen Bescheid des Landratsamtes Bautzen bzw. der Einleitgenehmigung der Gemeinde Hochkirch müssen vollbiologische Kleinkläranlagen regelmäßig gewartet werden. Die Wartungshäufigkeit ist im Bescheid festgelegt. Über die Wartung ist ein Nachweis zu führen. Diese Wartungen müssen im Kleininleiterkataster der Gemeinde Hochkirch dokumentiert werden.

Wir bitten alle Eigentümer von vollbiologischen Kleinkläranlagen, die offenen Wartungsnachweise und Laborberichte für das Jahr 2020 bis spätestens 15. Januar 2021 vorzulegen bzw. als Kopie abzugeben.

Sollten die Wartungsnachweise bis zum o.g. Termin nicht vorliegen, weisen wir vorsorglich darauf hin, dass diese Eigentümer durch die Landesdirektion Sachsen mit der Kleininleiterabgabe veranlagt werden.

Überwachungsgebühr für die dezentrale Abwasserentsorgung

Im Oktober 2020 wurden die Bescheide über die Erhebung einer Überwachungsgebühr für dezentrale Abwasseranlagen an die Grundstückseigentümer versendet. Ab dem Jahr 2021 erhalten die Eigentümer keine neuen Bescheide übersandt, da die jetzt versendeten Bescheide laut der Abwassersatzung der Gemeinde Hochkirch gelten bis eine Änderung (z.B. Eigentümerwechsel) eintritt.

Gern können Sie an unserem Lastschriftverfahren teilnehmen, damit Sie keine Zahlung verpassen. Füllen Sie dazu einfach das abgedruckte Formular aus und übersenden es an die Gemeindeverwaltung.

Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Probst unter Tel. 035939 855 30 zur Verfügung.

Sie wollen das Gemeindeblatt schnell und zuverlässig bekommen?

Dann nutzen Sie unseren Service und lassen sich zukünftig das Amtsblatt Hochkirch als pdf per Mail schicken. Kurze Mail an satz@lausitzerverlagsanstalt.de und ab sofort erhalten Sie das Amtsblatt bereits vor der Verteilung.



**Wir wünschen allen Einwohnern der Gemeinde Hochkirch
Frohe besinnliche Weihnachten und
ein gesundes zufriedenes Jahr 2021.**



SEPA-Basis-Lastschriftmandat (wiederkehrende Lastschrift)

Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger)

**Gemeindeverwaltung Hochkirch
Karl-Marx-Straße 16-17
02627 Hochkirch**

Gläubiger-Identifikationsnummer
DE81ZZZ00000634734

Mandatsreferenz

Buchungszeichen

SEPA-Basis-Lastschriftmandat

Ich/Wir ermächtige(n)

Name des Zahlungsempfängers

Gemeindeverwaltung Hochkirch

Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von

Name des Zahlungsempfängers

Gemeindeverwaltung Hochkirch

auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber /Zahlungspflichtiger (Vorname, Name, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

Kreditinstitut

IBAN

BIC¹

¹ Hinweis: Ab 01.02.2014 kann die Angabe des BIC entfallen, wenn die IBAN mit DE beginnt.

Ort, Datum

Unterschrift (Zahlungspflichtiger)

Bearbeitungsvermerke der Gemeindekasse

Mandat erfasst am: _____ durch (Signum): _____

Abgabeart: _____ Einzug ab: _____

Mandat gedruckt: _____ Vorabinform: _____

Steuertermine 2021

Die Grund- und Hundesteuer ist auch 2021 wieder an folgenden Terminen fällig.

15.02.2021	1. Rate der Grundsteuer für Quartalszahler Gesamtbetrag der Hundesteuer
15.05.2021	2. Rate der Grundsteuer für Quartalszahler
01.07.2021	Gesamtbetrag der Grundsteuer für Jahreszahler
15.08.2021	3. Rate der Grundsteuer für Quartalszahler
15.11.2021	4. Rate der Grundsteuer für Quartalszahler

Die aktuellen Hebesätze der Realsteuern gelten seit dem 01.01.2013 und sind wie folgt festgelegt:

Grundsteuer A	300 v. H
Grundsteuer B	400 v. H.
Gewerbsteuer	390 v. H.

Die Hundesteuer beträgt für den ersten Hund 30,00 € und für jeden weiteren Hund 60,00 €.

Der Steuersatz für gefährliche Hunde beträgt für den ersten Hund 100,00 € und für jeden weiteren Hund 200,00 €.

Wir möchten Sie außerdem nochmals darauf hinweisen, dass Sie uns geänderte Bankverbindungen beispielsweise aufgrund von Bankfusionen mitteilen müssen, damit der Lastschriftzug weiterhin reibungslos ablaufen kann.

Bei Rückfragen bezüglich der Zahlweise der Steuern, wenn Sie z.B. auf Jahreszahler oder Abbuchung umstellen wollen, steht Ihnen Frau Pree in der Gemeindekasse zur Verfügung. Tel. 035939 / 855 34. Gern können Sie auch das in dieser Ausgabe abgedruckte Formular zur Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren ausfüllen und an die Gemeindeverwaltung übersenden.

Hochkircher Nachrichten – Redaktionsschluss 2021

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Inserenten und Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit in den Vereinen, wieder geht ein interessantes und aufregendes Jahr mit den Hochkircher Nachrichten zu Ende.

Für die Planung von Beiträgen, Veröffentlichungen und Ankündigungen finden Sie hier die Erscheinungstermine und den dazugehörigen Redaktionsschluss für das Jahr 2021.

	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
Ausgabe 1/2021	26.01.2021	06.02.2021
Ausgabe 2/2021	23.03.2021	03.04.2021
Ausgabe 3/2021	25.05.2021	05.06.2021
Ausgabe 4/2021	13.07.2021	24.07.2021
Ausgabe 5/2021	21.09.2021	02.10.2021
Ausgabe 6/2021	16.11.2021	27.11.2021

Möchten auch Sie etwas in den Hochkircher Nachrichten veröffentlichen, so wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung Hochkirch, Frau Bäns Tel. 035939 / 855 32 oder baens@hochkirch.de.

Der Anzeigenverkauf erfolgt über die Lausitzer Verlagsanstalt (Tel. 03591 / 52 93 80).

Seniorengeburtstage & Hochzeitsjubiläum

20.01.	Pufe, Jürgen	70 Jahre	Rodewitz
09.01.	Mutschink, Ingrid & Frank	Goldene Hochzeit	Breitendorf

Die Gemeindeverwaltung Hochkirch gratuliert allen Bürgerinnen und Bürgern, die im Dezember 2020 und im Januar 2021 ihren Geburtstag feiern oder ein Ehejubiläum begehen, auf das Herzlichste. Wir wünschen beste Gesundheit und Wohlergehen.

Herzlichen Glückwunsch!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, möchten Sie wieder hier in den Hochkircher Nachrichten veröffentlicht werden, dann schauen Sie auf unsere Internetseite unter Aktuelles oder melden Sie sich beim Einwohnermeldeamt Hochkirch.

Was sonst noch interessant ist Zajimawe a wažne

**ENERGIE
AGENTUR**
DES LANDKREISES BAUTZEN



**Förderung privater
Ladeinfrastruktur
für batterieelek-
trisch-betriebene
Fahrzeuge**

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau, kurz KfW, fördert ab dem 24. November 2020 den Kauf und die Installation von Ladestationen (z. B. Wallbox) für batterieelektrisch-betriebene Fahrzeuge in Garagen oder Stellplätzen, die zu bestehenden Wohngebäuden gehören und nur privat zugänglich sind. Der Zuschuss beträgt 900 € pro Ladepunkt. Der Kaufpreis und die Installationskosten pro Ladepunkt müssen mind. 900 € betragen, damit der Zuschuss ausgezahlt wird. Theoretisch ist damit eine 100 %-Förderung möglich. Die Ladevorrichtung muss eine Leistung von genau 11 kW und eine intelligente Steuerung aufweisen. Dies ermöglicht die Kommunikation mit dem Stromnetz, z. B. um die Ladeleistung zu begrenzen oder zeitlich zu verschieben. Um die Förderung zu erhalten, muss die Ladestation mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt werden, z. B. von der eigenen Photovoltaikanlage oder über einen entsprechenden Tarif des Energieversorgers. Weitere Informationen finden Sie unter www.kfw.de/440. Im November 2020 wird auf dieser Webseite auch die Liste der förderfähigen Ladestationen veröffentlicht. Die Förderung von Stromspeichern und Ladestationen für Elektrofahrzeuge über die Sächsische Aufbaubank wurde Ende September übrigens beendet. Die Förderung der KfW stellt jedoch eine gute Alternative dar, da die Förderung der Ladestation nicht an das Vorhandensein einer Photovoltaikanlage und eines Stromspeichers gekoppelt ist.

Für Fragen rund um das Thema Energie, können Sie gern Kontakt mit der Energieagentur aufnehmen.

Kontakt:

Energieagentur des Landkreises Bautzen im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100, Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de



AWO Kinderhaus
„Sonneneck“ Hochkirch
Z pěstovarnje

Der Herbst ist da!

Mit dem Monat September hatte der Herbst nun auch bei uns im Kinderhaus Einzug gehalten. Alle Kinder freuten sich schon auf das Hochkircher Drachenfest, aber leider konnte es in diesem Jahr wegen Corona nicht stattfinden. Trotzdem ist der Herbst für uns eine schöne und bunte Jahreszeit. Für unsere traditionelle Herbstwoche brachten die Kinder wieder wunderschöne, liebevoll gestaltete Herbstkörbchen mit. So bekam unser Kinderhaus eine ganz tolle herbstliche Dekoration. Und was da alles drin war! Die vielen schönen Naturmaterialien verwendeten wir zum Basteln und hatten dabei viel Freude. Das leckere Obst und Gemüse ließen sich die Kinder schmecken. Ein großes Dankeschön dafür geht hiermit an die Eltern.

Natürlich nutzten wir das schöne Herbstwetter für Aktivitäten an der frischen Luft. Auf dem Sportplatz ließen einige Kinder ihre Drachen steigen. Andere Gruppen wanderten nach Neukuppritz zu den Rehen, unternahmen Herbstspaziergänge durch Hochkirch, sammelten Eicheln und Kastanien.

Manch unserer großen Gruppen wanderten auch nach Niethen auf den Bauernhof zu Familie Kattenstroth. Dort ernteten wir Kürbisse & konnten diese bemalen, lasen Eier aus den Nestern und betrachteten die großen Maschinen. Ein großer Dank an Michaela & Malte Kattenstroth für den erlebnisreichen wunderschönen Tag.

Unsere Herbstwoche war wieder ein kleiner Höhepunkt in unserem Kindergarten- und Krippenalltag. Auf unseren alljährlichen Lampionumzug Ende Oktober mussten wir diesmal verzichten. Doch die Kinder bastelten sich bunte Laternen für Zuhause und das hat Spaß gemacht.

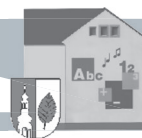
Nun freuen wir uns auf eine schöne besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Wir wünschen allen Kindern, Eltern, Großeltern, Bekannten und Freunden ein schönes Weihnachtsfest & bleiben Sie gesund!!!



Neues aus der Grundschule

Ze zaktadneje šule



Herbstprojekt in der Grundschule

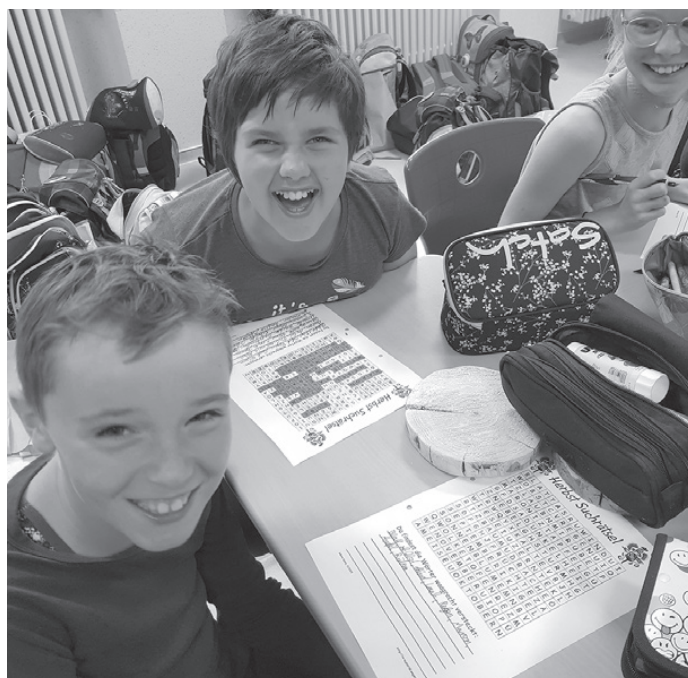
Am Freitag, dem 25.09.2020 fand an unserer Grundschule der alljährliche Herbstprojekttag statt.

Der Tradition folgend, gingen die Schüler und Schülerinnen mit ihren Lehrerinnen zum Drachensteigen. Dabei unterstützte uns Herr Pietschmann.

Das Wetter meinte es jedoch dieses Jahr nicht so gut mit uns, es begann zu regnen. So musste das Drachensteigen vorzeitig beendet werden.

Dafür war es dann in der Grundschule beim Basteln in den Klassen umso gemütlicher: Die Kinder der Klasse 1 hatten gerade den Buchstaben A gelernt und bastelten dazu passend einen Apfel mit einer Raupe. Die Zweitklässler klebten eine herbstliche Vogelscheuche. Die Schüler der Klasse 3 schnitzten mit Frau Kattenstroth aus Kürbissen Laternen und die Viertklässler fertigten herbstliche Tischdekorationen aus Baumscheiben und Naturmaterialien an.

So konnte jedes Kind etwas Herbstliches mit nach Hause nehmen.





Evangelische Oberschule Hochkirch

Ich gebe es offen zu, so langsam gehen mir die Ideen aus. Dabei ist es nicht so, als ob unser Schulalltag langweilig wäre, aber unter den aktuellen Bedingungen ist es eben doch zumeist ein ganz normaler Schulalltag. Darüber alle paar Monate zu berichten und damit Sie, liebe Leser, auf den neuesten Stand zu bringen, erinnert ein wenig an die Arbeit des sagenhaften Sisyphus. Dennoch möchte ich versuchen, das aktuelle Geschehen auf wenigen Zeilen zusammenzufassen.

Es herrscht immer noch Pandemie. Unsere Schule ist - Gott sei Dank - bisher von aktiven Fällen verschont geblieben. Entsprechend lernen alle Schüler im Klassenverband und Präsenzunterricht. Dennoch gab es in den vergangenen Wochen immer wieder Schüler, die aufgrund eines Kontakts durch das Gesundheitsamt unter Quarantäne gestellt wurden. Wir lernen aktuell alle gemeinsam die Möglichkeiten des Videounterrichts sinn- und zweckmäßig zu nutzen und somit auch jene Mitglieder unserer Schul-

gemeinschaft erreichen zu können, die aus Gründen der Vorsicht und angeratenen Achtsamkeit die Klassen nicht besuchen können, dürfen oder sollen. Dass dabei so manche digitale bzw. technische Unzulänglichkeit auf unterschiedlichen Seiten der Internetverbindung auffällt, ist im Akutfall störend, für die Weiterentwicklung unserer Schule aber durchaus hilfreich.



Technik macht's möglich - auch Quarantäne- Kinder sind per Videostream i.d.R. gut dabei.

Weiter gilt es, den regulären Schulbetrieb so lange wie möglich aufrechtzuerhalten. Dazu herrscht weiterhin auf dem gesamten Schulgelände die Pflicht, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen, sobald die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5m nicht möglich ist.

Ausgenommen davon sind die Schüler innerhalb des eigenen Klassenzimmers. Das Stichwort dort lautet „Stoßlüften“ und so wird unser Unterricht in regelmäßigen Abständen durch die eigens angeschafften Kurzzeitwecker ergänzt, die uns daran erinnern, schädliche Aerosole schwungvoll mit der Außenluft auszutauschen. So wird es wenigstens nicht langweilig und erst recht nicht stickig.



Alte Gemäuer, moderne Technik, volle Ränge und ausreichend Abstand - wir sind froh, die Kirche für unsere Schulgottesdienste nutzen zu dürfen.

Zum ganz normalen Schulalltag gehören bei uns auch die Gottesdienste. Da nur die Kirche genügend Raum bietet, mit angemessenen Abständen und den Hygieneregeln

folgend Gottesdienste zu feiern, sind wir dankbar, diese, auch für die Schulgottesdienste, die sonst in unserem Speisesaal stattfinden, in vollen Rängen und Emporen nutzen zu dürfen.

Nun erwarten wir gespannt, wie sich die Regeln und damit unsere Schultage in den kommenden Tagen, Wochen und Monaten weiterentwickeln werden. Aktuell absehbar ist aber bereits, dass unser traditionelles Adventscafé in diesem Jahr nicht und der Tag der offenen Tür im Januar wohl nur in einer besonderen, voraussichtlich vornehmlich digitalen Form stattfinden wird. Außerdem klären wir momentan, wie wir auch in diesem Jahr das Friedenslicht aus Bethlehem in Hochkirch aussenden können. Weitere Details finden Sie rechtzeitig aber ggf. kurzfristig auf unserer Website. Es wird also weitergehen. Wir halten uns möglichst viele Optionen offen, müssen und wollen aber natürlich auch den gebotenen Umständen folgen. Auch wenn die Aufgaben schwer wie Steine scheinen, gibt es schließlich immer Hoffnung.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft und allen Hochkirchern eine gesegnete Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und gesunde, sowie erholsame Festtage. Bleiben Sie behütet.

T. Menzel, Schulleiter



Feuerwehr Hochkirch
Bukečanska wohnjowa wobora

Eine neue Wehrleitung für die Gemeindefeuerwehr Hochkirch

Die fünfjährige Amtsperiode des Gemeindefeührers, Herrn André Bier und seines Stellvertreters, Herrn Matthias Böhm, endet mit Abschluss des Jahres 2020. Aus persönlichen und familiären Gründen ist für beide eine Verlängerung der Amtsperiode nicht realisierbar.

Zur Aufrechterhaltung einer funktionsfähigen Gemeindefeuerwehr muss die Gemeindefeührleitung und dessen Stellvertretung neu besetzt werden. Leider klingt dies einfacher, als es tatsächlich ist.

Um sich als Gemeindefeührer zur Wahl aufstellen zu lassen, muss der aktive Kamerad eine Ausbildung zum Verbandsführer abgeschlossen haben. Diese Voraussetzung steht in Abhängigkeit von der Einsatzstärke der gesamten Gemeindefeuerwehr. Die Gemeindefeuerwehr Hochkirch zählt 86 aktive Kameraden, was einer Einsatzstärke von über 3 Zügen (1 Zug = 18 Kameraden) entspricht.

Aufgrund der mangelnden Ausbildungsplätze an der Landesfeuerwehrschule in Nardt, hat kaum einer unserer aktiven Kameraden eine solche Ausbildung.

Wie zu erwarten war unter den Kandidaten, welche sich zur Wahl haben aufstellen lassen keiner mit einem solchen Ausbildungsstand vorhanden. Erstmals seit Bestehen der Gemeindefeuerwehr Hochkirch konnte aufgrund fehlender Ausbildung der Kandidaten der Gemeindefeührer und dessen Stellvertretung nicht gewählt werden, sondern musste durch den Bürgermeister kommissarisch einge-

setzt werden. Neu ist in dieser besonderen Situation auch die Benennung von drei Kameraden, welche die Leitung der Gemeindefeuerwehr übernehmen werden. Die Gemeindefeuerwehrleitung ist mit Wirkung vom 10.11.2020 durch den Bürgermeister wie folgt kommissarisch eingesetzt worden:

Gemeindefeuerwehrleiter (kommissarisch):

Bleker, Lars

Stellv. GWL (kommissarisch):

Bodling, Simon (Bereich Ausbildung)

Krone, Philipp (Bereich, Technik)

Die Gemeinde Hochkirch möchte sich an dieser Stelle bei Herrn André Bier und Herrn Matthias Böhm für das Engagement, die ständige Einsatzbereitschaft und die geleistete Arbeit zum Wohle der Einwohner der Gemeinde, recht herzlich bedanken.

Wir sind überzeugt die kommissarische Wehrleitung wird von ihren Erfahrungen auch weiterhin profitieren können.



Wir wünschen allen Mitgliedern, Helfern und Unterstützern unseres Vereins eine besinnliche Weihnachtszeit und ein GESUNDES neues Jahr. Leider konnten wir viele Traditionen in diesem Jahr nicht umsetzen. Wir hoffen, dass wir uns im Jahr 2021 wieder treffen können und gemeinsam unsere traditionellen Feste durchführen können. Bleibt gesund.

Der Vorstand

Aus der Jugendfeuerwehr Hochkirch

Mitglieder für die Jugendfeuerwehr Hochkirch zu finden war nicht so einfach. Da kam die Idee, eine Schnupperstunde für Schüler der Grundschule zu organisieren. 13 Kinder im Alter von 8-10 Jahren trafen sich am 12. September im Gerätehaus Hochkirch. An diesem Vormittag erfuhren sie über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr Hochkirch. Zwei

Wochen später konnten wir 12 neue Mitglieder zu unserem 1. Dienst nach der langen Zwangspause begrüßen. Zuvor führten wir einen Elternabend durch, um die Arbeit in der Jugendfeuerwehr vorzustellen.

Nun sind wir wieder gezwungen die Dienste auszusetzen, was uns sehr leidtut. Wir hoffen jedoch, dass wir uns bald im Gerätehaus wieder treffen können.

Liebe Mitglieder, natürlich geben wir Euch rechtzeitig Bescheid.

Wir wünschen auf diesem Weg Euch und Euren Eltern ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2021.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Lukas, Kerstin und Conny



Neues aus den Vereinen Z towarstwow



Kulturförderverein Hochkirch e.V.

Der Kulturförderverein Hochkirch e. V. wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde sowie unseren Gästen aus nah und fern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Wenn auch das vergangene Jahr für uns alle ein ungewohntes und auch schweres war, so sollten wir doch hoffnungsvoll das Neue Jahr begrüßen.

Wir wissen, das diesjährige Weihnachtsfest und eben auch der Jahreswechsel werden Anders, die Stimmung getrübt sein. Liebgewordene Traditionen werden nur begrenzt möglich sein. Versuchen wir trotzdem, das Beste daraus zu machen.

Bitte beachten Sie weiterhin unsere Presseveröffentlichungen, irgendwann wollen auch wir wieder aktiv werden.

Mit einem Gedicht von Joachim Ringelnatz wollen wir Sie auf die kommende Zeit einstimmen.

Vorfreude

*Ein Kind – von einem
Schiefertafelschwämmchen umhüpft –
rennt froh durch mein Gemüt.*

*Bald ist es Weihnacht! –
Wenn der Christbaum blüht,
dann blüht er Flämmchen.
Und Flämmchen heizen.
Und die Wärme stimmt uns mild! –
Es werden Lieder, Düfte fächeln. –
Wer nicht mehr Flämmchen hat,
wem nur noch Fünkchen glimmt,
wird dann noch götig lächeln.*

*Wenn wir im Träumen eines
ewigen Traumes
alle unfeindlich sind –
einmal im Jahr –
uns alle Kinder fühlen eines Baumes.*



*Wie es sein soll, wie's allen
einmal war.*

Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.

Neues von der „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“

Auch die Übungsstunden der „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“ sind momentan ausgesetzt. Eigentlich ist dies die Zeit, wo der Chor die meisten Auftritte hat und ausgebucht ist. Man ist dann vor Weihnachten ziemlich glücklich, alles geschafft zu haben. Aber das Coronavirus ärgert auch uns. Üben mit dem Sicherheitsabstand von 2 Metern ist kaum möglich, aber wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Die Gemeinde Hochkirch hat unserer Heimatgruppe kurzfristig den Saal des Ballhauses zur Verfügung gestellt. Unproblematisch und ohne Bürokratie. Danke sagen wir darum unserer Gemeindeverwaltung in Hochkirch. Wir wollen hoffen, diesen bald nutzen zu können, denn Optimismus für bessere Zeiten soll uns einen und nicht noch mehr auseinanderbringen.



Dass unser vieles Üben sich auszahlt, haben wir bei einem Auftritt beim Beamtenbund in Sora festgestellt. Das Lob der Zuhörer war unser Lohn und die positive Resonanz lässt uns das viele Mühen und die investierte Zeit vergessen. Gerade bei diesen Auftritten reisen wir als Heimatgruppe in Gegenden, die Zugezogene, wie ich, nicht dort erwarten. Gegenden,

die wunderschön sind und Ausblicke auf das Oberlausitzer Land gewähren, die bestätigen, wir müssen nicht verreisen. Unsere Heimat ist wunderschön und abwechslungsreich. Der Ausblick von der „Schönen Aussicht“ in Sora ist eine Empfehlung für einen kleinen Ausflug am Wochenende. Bei dem Auftritt in Sora begleitete unsere Lena uns als neu aufgenommenes Mitglied das erste Mal offiziell mit dem Akkordeon. Wir als „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“ freuen uns, dass sie sich für uns entschieden hat. Wir begrüßen sie in unseren Reihen. Soll ihr unsere Sache, die Pflege des Oberlausitzer Liedgutes, genauso ein inneres Bedürfnis sein wie uns.

Vielleicht sehen wir uns bald bei einem Auftritt. Sollte uns Corona aber dies nicht ermöglichen, wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Ihre „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“

KV Blau-Weiß 99 Rodewitz / Hochkirch e.V.

Bedingt durch die Corona Pandemie kann leider derzeit kein reibungsloser Punktspielbetrieb gewährleistet sein. Der Auftakt der Saison 2020/2021 hatte begonnen. Wie schon in unserem letzten Artikel geschrieben, war dieser auch sehr positiv gestartet. Einige Spiele konnten noch absolviert werden.

Unsere U14 Mannschaft konnte bisher drei Spieltage durchführen. Hier gab es schon einige Überraschungen. Bisher wurden alle Spiele gewonnen und man liegt mit SV Demitz-Thumitz zusammen auf dem ersten Platz mit 6:0 Punkten. Dies ist ein hervorragendes Ergebnis, da in dieser Saison ein neuer Spieler nachgerückt ist und zwei U14 Spieler altersbedingt in die U18 aufgerückt sind. Der letzte Sieg war gegen die ISG Hagenwerder. Bei diesem Spiel haben Louis Ernst (392), Lars Kattenstroth (394), Hans Wünsche (469) und Marc Heidrich (463) zum Ergebnis von 1718:1551 beigetragen. Hier war auch deutlich zu sehen, dass sich Louis und Lars sehr konzentriert haben. Beide standen knapp vor der 400er Marke und diese waren theoretisch auch machbar. Beim nächsten Mal klappt es dann bestimmt.

Bei der U18 konnten zum jetzigen Zeitpunkt nur zwei Spiele gespielt werden. Momentan ist ein zweiter Platz in der Tabelle mit 2:2 Punkten zu verzeichnen. Da der Baruther SV seine U18 Mannschaft zurückgezogen hat, hatten wir den letzten Spieltag frei.

Bei den Frauen ist durch Corona das letzte Spiel gegen Wetrowitz leider auch ausgefallen. Dies wird, sobald es wieder möglich ist, nachgeholt. Momentan liegen die Frauen in der Tabelle mit einem Punktstand von 6:0 auf dem ersten Platz. Überraschend konnten wir bei SV Burkau einen Sieg mit nach Hause nehmen. Zu diesem Erfolg haben beigetragen: Birgit Trazask (442 Kegel, 0 Satzpunkte), Marie Kunkel (447 Kegel, 2 Satzpunkte), Doreen Böhm (522 Kegel, 3 Satz-/1 Mannschaftspunkt) und Petra Wolff (503 Kegel, 2 Satz-/1 Mannschaftspunkt). Marie hatte mit nur einem Holz ihren Mannschaftspunkt an Burkau abgeben müssen. Am Ende hat es aber gereicht und der Sieg ging an uns.

Die Herren der 2. Kreisklasse hatten ihr momentan letztes Punktspiel zu Hause gegen die Sportfreunde von Baruth. Dieses Spiel wurde im letzten Durchgang sehr spannend. Simone Paul hatte ein sehr gutes Spiel mit 512 Kegeln

absolviert. Die Sportfreunde von Baruth hatten in diesem Durchgang zweimal ausgewechselt um sich noch einen knappen Sieg zu erspielen. Mit einem von Endstand 1902:1922 und nach Punkten 2:2 hatten es die Baruther doch noch geschafft, die zwei Mannschaftspunkte für die Kegelzahl zu erspielen und somit einen Endstand von 2:4 zu erreichen. Momentan haben die 2. Herren einen aktuellen 6. Tabellenplatz.

Mit einem ersten Tabellenplatz kann sich derzeit auch unsere Seniorenmannschaft zieren. In dieser Staffel sind zurzeit vier Spieltage absolviert worden. Das letzte durchgeführte Spiel war bei den Sportfreunden von der SG Motor Cunevalde. Hier haben Udo Arndt (473 Kegel), Rita Köhler (449 Kegel), Ramona Groß (460 Kegel) und Volkmar Groß (486 Kegel) einen Endstand von 1868 Kegel erspielt. Der Gegner erreichte 1665 Kegel. Jeder Rodewitzer Spieler konnte seinen Mannschaftspunkt erspielen und somit kam es zu einem 0:6 Punktstand. Dies ist ein überragender Sieg.

Nun bleibt noch unser 1. Herren, welche in der OKV Klasse spielen. Hier sind schon fünf Spieltage absolviert und aktuell haben wir den 3. Tabellenplatz. Leider mussten die Rodewitzer bei ihrem letzten Spiel den Sieg an den MSV Blau-Weiß Krewitz abgeben. Bei diesem Spiel musste ein Spieler aus der 2. Herren eingesetzt werden und auch David Sitka konnte nicht an seine bisher guten Ergebnisse anknüpfen. Am Ende stand ein Ergebnis von 2992:3090 mit 1:7 Mannschaftspunkten.

Alle ausgefallenen Spiele durch die Corona-Pandemie sollen nachgeholt werden. Dies wird voraussichtlich erst im Jahr 2021 sein.



*Kerzenschein und Tannenduft,
rote Backen, kalte Luft,
Glockenläuten, Kinderlachen,
Äpfel, Wein und süße Sachen.
Das Christkind ist schon
nicht mehr weit,
es beschert uns eine glückliche Zeit.
Lasst und freuen und besinnlich sein,
der Zauber der Weihnacht ist da.*

Wir wünschen allen beste Gesundheit und einen guten Start in das Jahr 2021.

Der Vorstand